

## Zu Kedrenos.

Bei Kedrenos I 618, 23—619, 1 der Bonner Ausgabe heisst es: *Τούτω τῷ χρόνῳ τὸ τοῦ ἀγίου ἀποστόλου Βαρνάβα λείψανον εὑρέθη ἐν Κύπρῳ, ὑπὸ δένδρον κερασέαυ ἰστάμενον . . .* In der lateinischen Übersetzung wird *κερασέα* durch die Worte *sub arbore ceraso* wiedergegeben. Es mufs aber *κερατέαν* anstatt *κερασέαυ* geschrieben werden. Vgl. Leon Grammatikos 117, 16: *ἐφ' οὗ τὸ τοῦ ἀποστόλου Βαρνάβα λείψανον εὑρέθη ἐν Κύπρῳ ὑπὸ δένδρον κερατέαν*. Ebenso liest man in der unedierten Chronik des Theodoros von Kyzikos im Athous 3758 (Codex 224 des Klosters Dionysiu), f. 576<sup>r</sup>: *ἐπὶ τούτου εὑρέθη Βαρνάβα τοῦ ἀποστόλου τὸ λείψανον ἐν Κύπρῳ ὑπὸ δένδρον κεράτια φέρον*. Dieselbe Lesart findet man aber auch in der *Laudatio S. Barnabae* des Alexander monachos: *ἄρνησον ἐπὶ τὴν κεραταίαν* (scr. *ἄρνησον ὑπὸ τὴν κερατέαν*), *καὶ εὐρήσεις σπήλαιον, καὶ λάρνακα ἐν αὐτῷ*.<sup>1)</sup> In der lateinischen Übersetzung des Leon kommt wieder *sub arbore ceraso* vor; jedenfalls irrtümlich, denn *κερασέα* und *κερατέα* sind nicht derselbe Baum. *Κερατέα*, auch *κερατία* sonst genannt, ist der Johannisbrotbaum, die *Ceratonia siliqua* L., ein auf trocknen felsigen Stellen der griechischen Länder ziemlich verbreiteter Baum, welcher neugriechisch *κερατιά* heisst.<sup>2)</sup> Seine Früchte, die *κεράτια* der Alten, nennt man neugriechisch *ξυλοκέρατα*, seltener auch *κούκουδα*. Die Neugriechen gebrauchen sonst auch das Wort *χαρουπιὰ* für den Baum und *χαρούπια* für die Früchte. Es ist dasselbe Wort, welches dem Arabischen sowohl die Italiener (*carrobo*, *carruba*) als auch die Spanier (*garrobo*, *algarrobo*), die Portugiesen (*alfarroba*) und die Franzosen (*caroube*, *carouge*) entlehnt haben.<sup>3)</sup> Die Byzantiner scheinen die Früchte im Volksidiom *ξυλοκούκουδα*<sup>4)</sup> oder gar auch *ξυλοκάδωνα*<sup>5)</sup> genannt zu haben, welche Ausdrücke von den Herausgebern mißverstanden worden sind.<sup>6)</sup>

Athen.

Spyr. P. Lambros.

1) Acta Sanctorum Iunii. Tom. II S. 445 A.

2) Heldreich, Die Nutzpflanzen Griechenlands S. 73.

3) Hehn, Kulturpflanzen und Haustiere. Vierte Auflage (1883) S. 370.

4) Johannes Antiochenus Fragm. 218 c (Müller F. H. G. V 35). Theophanes I 437, 14.

5) Cedrenus I 703, 15.

6) Σπυρ. Π. Λάμπρον *Τὸ πρῶτον δημῶδες ἄσμα τῆς νέας ἑλληνικῆς γλώσσης* im *Παρνασσός* III (1879) S. 406. — Desselben *Collection de romans grecs* p. VIII.

Byzant. Zeitschrift VIII 1.